

Niederländische Prachtbibel

Erwerbung

Die wohl berühmteste Bibelausgabe in niederländischer Sprache war die Elzevier-Bibel von 1663. Bei der Stuttgarter Antiquariatsmesse 2024 gelang der Erwerb eines Exemplars mit kolorierten Kupferstichen (Bb niederländ.1663 02). Bereits die Maße, 43 × 28 cm, führen vor Augen, dass es sich um ein in jeder Hinsicht gewichtiges Werk handelt.

Zugrunde lag die Textfassung der Staten-Bijbel (auch: Statenvertaling), die erstmals 1637 erschien. Das war die erste niederländische

Übersetzung aus den hebräischen bzw. griechischen Ausgangstexten der Bibel, statt aus anderen Übersetzungen wie z.B. der Lutherbibel. Sie wurde von der Dordrechter Synode (1618/1619), deren Ziel die Präzision und Vereinheitlichung calvinistischer Theologie war, in Auftrag gegeben und vom niederländischen Staat (Staten-Generaal) finanziert. Zum eigentlichen Bibeltext sollten in kleinerer Schriftgröße Summarien und Erläuterungen hinzutreten. Die Elzevier-Bibel warb damit, neue Erklärungen schwieriger Bibelstellen, außerdem ein neues Register zu bieten. Eva Elzevier (gest. 1695) brachte die über 1500 Seiten umfassende Bibel als einen der ersten Drucke auf den Markt,

Bilderbogen
mit biblischen
Szenen





nachdem sie den Betrieb von ihrem verstorbenen Ehemann Jan Elzevier (1622–1661) in Leiden übernommen hatte.

Zur Prachtbibel wurde diese Ausgabe jedoch vor allem durch die Illustrationen. Sechs doppelseitige Kupferstichtafeln verknüpfen Karten mit Figuren bzw. Szenen aus der biblischen Heilsgeschichte. Bemerkenswert ist die oben abgebildete Kupfertafel, in der Szenen aus dem Alten und Neuen Testament in der Weise von Verheißung und Erfüllung aufeinander bezogen werden. Eine kleine Weltkarte, umgeben von Schöpfungsszenen, wurde durch das Lamm und das Buch mit den sieben Siegeln (Johannes Offenbarung 5) in das Gefälle auf die Neuschöpfung am Ende der Tage hin eingezeichnet.

96 Kapitel der Bibel wurden mit kleinen Kupferstichen, die in 16 Bilderfolgen (Bilderbögen) auf sechs Doppelseiten eingebettet sind, illustriert. Diese Bildtafeln erstellten nach dem motivischen Vorbild der Merian-Stiche die Amsterdamer Künstler Cornelis Danckerts (1604–1656) und Frederick de Wit (1630–1706). Die Kolorierung aller Kupferstiche im vorliegenden Exemplar macht dieses zu einem Unikat. Der Textteil wurde durch Holzschnitt-Initialen verziert.

In der Mitte des 19. Jahrhunderts fand eine Neubindung statt. Die Bibel erhielt einen Leder-einband mit Silberschließen und goldgeprägtem Dekor im Empire-Stil.

Christian Herrmann

Kupfertafel zu
*Verheißung und
Erfüllung*